

Fortbildung für Fährtentrainer

Am 5. und 6. November 2016 wurde bei uns im ÖGV Lichtenau ein Fährtenseminar abgehalten.

Der ÖGV-Bundestrainer Michael Jauk und der ÖGV-Lehrtrainer Thomas Gruber vermittelten uns an diesem Wochenende neue interessante Inhalte zum Thema „Fährte“ um auch um diese Art von Hundesport wieder etwas mehr zu beleben. 9 Fährteninteressierte nahmen an dem Seminar teil.

Das erste Mal wurde das „Seminar“ in Form eines „Workshops“ abgehalten, bei dem alle Teilnehmer (Fährtentrainer, Fährtenleger, Mitglieder, Anfänger, ...), aus unserer Ortsgruppe, sowie aus anderen Ortsgruppen, in Theorie und Praxis neues zur Fährtenausbildung kennen lernen konnten. Aber auch Hilfestellungen bei aktuellen bzw. akuten Problemen wurden gegeben.

Am Samstag trafen wir uns ab 8 Uhr im Clubhaus in Lichtenau und um 9 Uhr starteten wir mit dem theoretischen Teil, bei dem uns Thomas und Michael neue Erkenntnisse über Fährtentraining, Methoden, Motivation, usw. näher brachten. Es wurden dann auch Lösungen zu vorgegebenen theoretischen „Problemsituationen mit einem Hund“ in Gruppen ausgearbeitet.

Nach der Mittagspause führen wir auf das „Fährtenengelände“, um an praktischen Beispielen sehen zu können, welche neuen Methoden es in der Fährtenausbildung gibt, welche Fehler man vermeiden kann bzw. wie man bereits bestehende Problemsituationen aufarbeiten kann.

All jene Teilnehmer, die ihren Hund mit dabei hatten, zeigten, wie sie bisher eine Trainingsfährte gelegt haben und wie der Hund darauf geführt wurde.

Thomas und Michael beobachteten sehr genau, die Fährtenlegung, Hund und auch Hundeführer und gingen auf jede Kleinigkeit ein, und erarbeiteten gemeinsam mit uns Teilnehmern Verbesserungen und Änderungen im Training.

Bis am späten Nachmittag bzw. Abend wurde am Fährtenengelände jeder einzelne „unter die Lupe“ genommen.

Nachdem sich im Clubhaus jeder wieder etwas aufwärmen konnte, ließen wir in einer Diskussionsrunde den Tag Revue passieren und unterhielten uns noch über einzelne Situationen.

Anschließend haben wir den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen ging es dann gleich morgens um ca. 8 Uhr ins Fährtenengelände, wo wir den Ablauf für den Tag besprochen hatten.

Es wurden in der Gruppe gemeinsam mit Thomas und Michael mit jedem Hundeführer Verbesserungsvorschläge besprochen, die dann jeder in seiner Fährte gleich aktiv umsetzen konnte.

Erneut wurde jeder Teilnehmer von den beiden Trainern sehr genau bei der Fährtenlegung und beim Ausarbeiten beobachtet und beurteilt.

Wir konnten interessanter Weise doch verschiedene Charaktere bei den Hunden beobachten, vom sehr ruhig suchenden bis zum sehr übermotivierten Hund war alles dabei.

Ebenso für Anfänger war es sehr interessant, um zu sehen, wie man ein Fährtentraining aufbaut, wie man dem Hund das Anzeigen der Gegenstände lernt, auf was bei der Ausbildung sehr genau geachtet werden sollte, um Fehler zu vermeiden.

Am Sonntag haben trotz Regen und Kälte alle bis zum Schluss auf dem Fährten Gelände durchgehalten. So gingen zwei hoch interessante und lehrreiche Tage zu Ende.

Alles in allem war es ein sehr gelungenes Wochenende für alle Teilnehmer, bei dem sich jeder einzelne sehr viel für die weitere Ausbildung zum perfekten "Fährtenhund" mitnehmen konnte.

Die neue Methode das "Seminar" in Form eines Workshops abzuhalten, ist sehr gut gelungen, da jeder aktiv mitarbeiten konnte und man die Möglichkeit hatte, anhand von praktischen Beispielen zu zeigen und zu lernen.

Auch Fragen blieben keine unbeantwortet.

Vielen Dank an den Bundestrainer Michael Jauk und an den Lehrtrainer Thomas Gruber.

Wir freuen uns auf die nächste Fortbildung.